

Digitalisierung behutsam vorantreiben

Der CDU-Landtagsabgeordnete Joachim Veyhelmann fordert „altersgerechte Heranführung“

DAUBORN. Altersgerechte Heranführung zur Medienmündigkeit ist zielführender als unkritische und allumfassende Digitalisierung von Schule und Unterricht. Diese Meinung vertritt der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Joachim Veyhelmann aus Dauborn.

Veyhelmann fordert, an Grundschulen müsse „die Vermittlung analoger und manueller Kulturtechniken auch weiterhin Vorrang haben“. Eine Expertenanhörung der Enquetekommission habe eine nahezu ein-

mütige Warnung vor zu weitreichender Digitalisierung des Unterrichtes erbracht.

„Der digitale Wandel konfrontiert auch die Schulen mit einer Vielzahl von neuen Aufgaben und Herausforderungen. Dabei gilt es vorrangig, Schüler rechtzeitig und umfassend zu einem mündigen, reflektierten und selbstständigen Umgang mit neuen Medien zu erziehen und ihnen das notwendige Rüstzeug gegen die Gefahren des Internets an die Hand zu geben.

Der CDU-Politiker übt Kritik an den Freien Demokraten: Der „unkritische und unre-



Joachim Veyhelmann.

flektierte Ansatz der FDP, und die Lebenswelt Schule das gesamte Lernumfeld nur noch auf digitale Medien

auszurichten“, hätte demgegenüber verhängnisvolle Folgen. „Bereits heute nutzen Heranwachsende in ihrer Freizeit auf bedenkliche Weise das Smartphone als verlängerten Arm. Die verheerenden Konsequenzen reichen von mangelnder Konzentrationsfähigkeit und Lernschwierigkeiten bis hin zur Aneignung einer orthografisch und grammatikalisch fehlerhaften Ausdrucksweise durch die überbordende Kommunikation in den sozialen Medien“, so Veyhelmann. Es sei daher „alles andere als zielführend, wenn die FDP diese gesell-

schaftliche Fehlentwicklung durch eine allumfassende Digitalisierung des Unterrichtes von der Grundschule an noch weiter verschärfen will“.

Gerade in Kindergärten und Grundschulen sollte gemäß der Entwicklungsstufen der Kinder primär die Vermittlung analoger und manueller Kulturtechniken im Vordergrund stehen. „Für einen Schüler, der noch nicht mit einem Bleistift oder Füller umzugehen weiß, sollten Smartphones und Computer bis auf Weiteres tabu sein“, stellt Veyhelmann in seiner Mitteilung fest.